

Axel Huppers und Franz Skorupa

MON-Verlag
Wydawnictwo Ministerstwo Obrony Narodowej
ul. Klonowa 1
PL-00 909 Warszawa
<http://www.mon.gov.pl>

In der Zeit der Volksrepublik Polen wurde sehr viel Wert auf ein frühzeitiges Heranführen der Jugend an den Militärapparat gelegt und damit dessen Verankerung im gesellschaftlichen System des Sozialismus untermauert. Am Anfang dieser Entwicklung, ab etwa 1950, wurden Erfahrungen der vormilitärischen Jugendarbeit anderer Staaten, darunter auch aus Deutschlands NS-Zeit, benutzt. Während der Ära des Nationalsozialismus in Deutschland hatten die Jugendorganisationen Modellbaubogen verwendet, um die Jugendlichen an ihre zukünftige Aufgabe als Soldaten heranzuführen. Diese Modellbaubogen zeigen in erster Linie militärische Objekte aller Waffengattungen. Verlage mit zivilen Produkten mussten ihre Veröffentlichungen in der Zeit nach 1942 sukzessive einstellen.¹

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurden in Polen Modellbaubogen unter diversen Labeln produziert, welche eindeutig im Dritten Reich erschienene Bogen zum Vorbild hatten. Mitunter handelte es sich sogar lediglich um modifizierte Neuauflagen.² Analog zu den ehemaligen offiziellen Institutionen des Dritten Reiches wie dem NSFK (Nationalsozialistisches Fliegerkorps) veröffentlichten auch die neu gegründeten Verbände in Polen eigene Modellbaubogen. Als Beispiel sei ein Modellbaubogen der I-16 „RATA“ erwähnt, welcher von der LIGA LOTNICZA [Verband der Flieger] publiziert wurde.

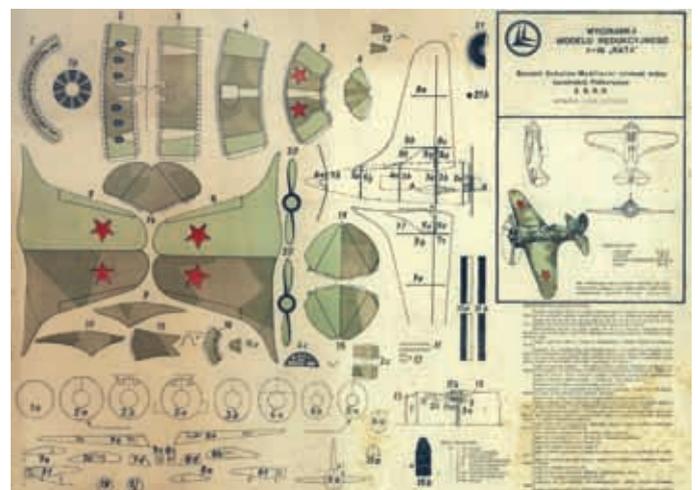
Um die Geschichte der Modellbaubogenproduktion des MON-Verlages und seines Nachfolgers Mały Modelarz, ab 1962 herausgegeben durch LOK (Liga Obrony Kraju)³, richtig darzustellen, ist es erforderlich, kurz die Geschichte eines Teils der polnischen Verbände und Organisationen nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges zu schildern. Eine nicht unerhebliche Zahl von polnischen Soldaten hatte im Zweiten Weltkrieg auf Seiten der sowjetischen Armee gekämpft. Schon während des Krieges im Spätsommer 1944, als die sowjetische Armee Ostpolen eroberte, bildeten sich daher lokale polnische Bündnisse und Komitees zur Pflege und Versorgung von polnischen Soldaten. Im Juli 1945 tagte der erste Kongress dieser lockeren lokalen Organisationen. Es entstand eine übergeordnete Organisation mit dem Namen „Towarzystwo Przyjaciół Żołnierza“ [Gesellschaft der Freundschaft mit dem Soldaten], abgekürzt TPŻ. 1950 erfolgte die Umbenennung der „Towarzystwo Przyjaciół Żołnierza“ in „Liga Przyjaciół Żołnierza“ [Verband der Freundschaft mit dem Soldaten], fortan abgekürzt LPŻ. In diese neue Struktur wurden nun auch andere Verbände und Organisationen wie die LIGA LOTNICZA integriert. Auch änderte sich die Zielsetzung: Hauptziele waren nun die patriotische Erziehung und die Vorbereitung der Jugend für den Militärdienst, ferner die Vermittlung von Technik-, Sport- und Militärwissen. Innerhalb der Organisation entstanden Motorsport-, Wassersport-, Flugsport- und Schießvereine. Ferner wurde auch die Veröffentlichung von Modellbaubogen zentralisiert, welche bislang von den einzelnen Organisationen in Eigenregie herausgegeben worden waren.

Am 13. November 1962 erfolgte auf dem vierten Kongress nochmals eine Namensänderung. Fortan nannte sich die Organisation „Liga Obrony Kraju“ [Bund zur Landesverteidigung], abgekürzt LOK. Abermals wurde die Zielsetzung modifiziert. Jetzt gehörte auch die Ausbildung von Lkw- und Pkw- Fahrern, Radiofunkern, Tauchern usw. zum Aufgabenbereich dazu. Auch

die bis zum heutigen Tage andauernde Verlagstätigkeit und die daraus resultierenden Veröffentlichungen von Modellbauzeitschriften und Modellbaubogen wurde damals begründet. LOK hatte in ihrer Blütezeit ca. zwei Millionen Mitglieder. Die Organisation existiert heute noch als paramilitärische Organisation, ohne jedoch der Armee untergeordnet zu sein. Gegenwärtig hat LOK über 130 000 Mitglieder, die in 4 620 lokalen Clubs und Verbänden organisiert sind.

Wenden wir uns an dieser Stelle nun konkret dem MON-Verlag zu. Das polnische Verteidigungsministerium „*Ministerstwo Obrony Narodowej*“ (MON) veröffentlichte ab 1951 Modellbaubogen unter der offiziellen Bezeichnung „*Wydawnictwo Ministerstwa Obrony Narodowej*“, abgekürzt „W-MON“⁴. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Bezeichnung „W-MON“ eigentlich nur eine Abkürzung für den Verlag des polnischen Verteidigungsministeriums darstellt. Auch die gerne und oft gebrauchte Bezeichnung „Polnischer Militärverlag“ entspricht in keiner Weise der offiziellen Übersetzung des Namens. Bemerkenswerterweise findet sich auf den Modellbaubogen von MON bis Ende 1957 im Impressum verborgen der Satz: „... *na zlecenie Ligi Przyjaciół Żołnierza*“. Korrekt übersetzt: „... *im Auftrag des Verbandes der Freundschaft mit dem Soldaten*“. Dies ist dadurch bedingt, dass der eigentliche Herausgeber der ersten Generation der MON-Modelle ursprünglich die „Liga Przyjaciół Żołnierza“ (LPŻ) war, welcher aber nicht die technischen Mittel zum Drucken zur Verfügung standen. Der Auftrag zur Drucklegung wurde daher an MON vergeben und in deren Druckerei durchgeführt. Dabei wurde auch das „W-MON“-Logo auf der Titelseite platziert. Diese Situation hatte Bestand bis 1957.

Bei den Ausgaben ab 1958 findet man nun im Impressum aller Hefte entweder den Passus: „... *na zlecenie Aeroklubu PRL*“ korrekt übersetzt: „... *im Auftrag des polnischen Aeroclubs PRL*“. Oder es findet sich sogar nur noch der direkte Hinweis auf MON als eigenständigem Verleger: „Wydawnictwo MON“. Diese Entwicklung und Neuausrichtung hatte folgenden Hintergrund: Die „Liga Przyjaciół Żołnierza“ (LPŻ) erteilte ab 1957 ihre Aufträge nicht mehr auf dem Umweg über MON, sondern direkt an die Druckerei im Verteidigungsministerium. Die daraus resultierenden Modellbaubogen wurden nun in der neuen selbstständigen Hefreihe „Mały Modelarz“ veröffentlicht. Für MON blieben nur noch die Aufträge des Polnischen Aeroclubs und einige eigene Konstruktionen. Als Folge davon kam es bei MON vermehrt zu Zweit- und Drittauflagen populärer Modellbaubogen. Ferner wurden Konstruktionen des Verlages Junge Welt aus der DDR übernommen, modifiziert und neu veröffentlicht.



I-16 „Rata“, 1 Bogen 50,8 x 70,4 cm, LIGA LOTNICZA [Verband der Flieger], vor 1950.
 I-16 „Rata“, 1 sheet 50,8 x 70,4 cm, LIGA LOTNICZA [aviators union], before 1950.